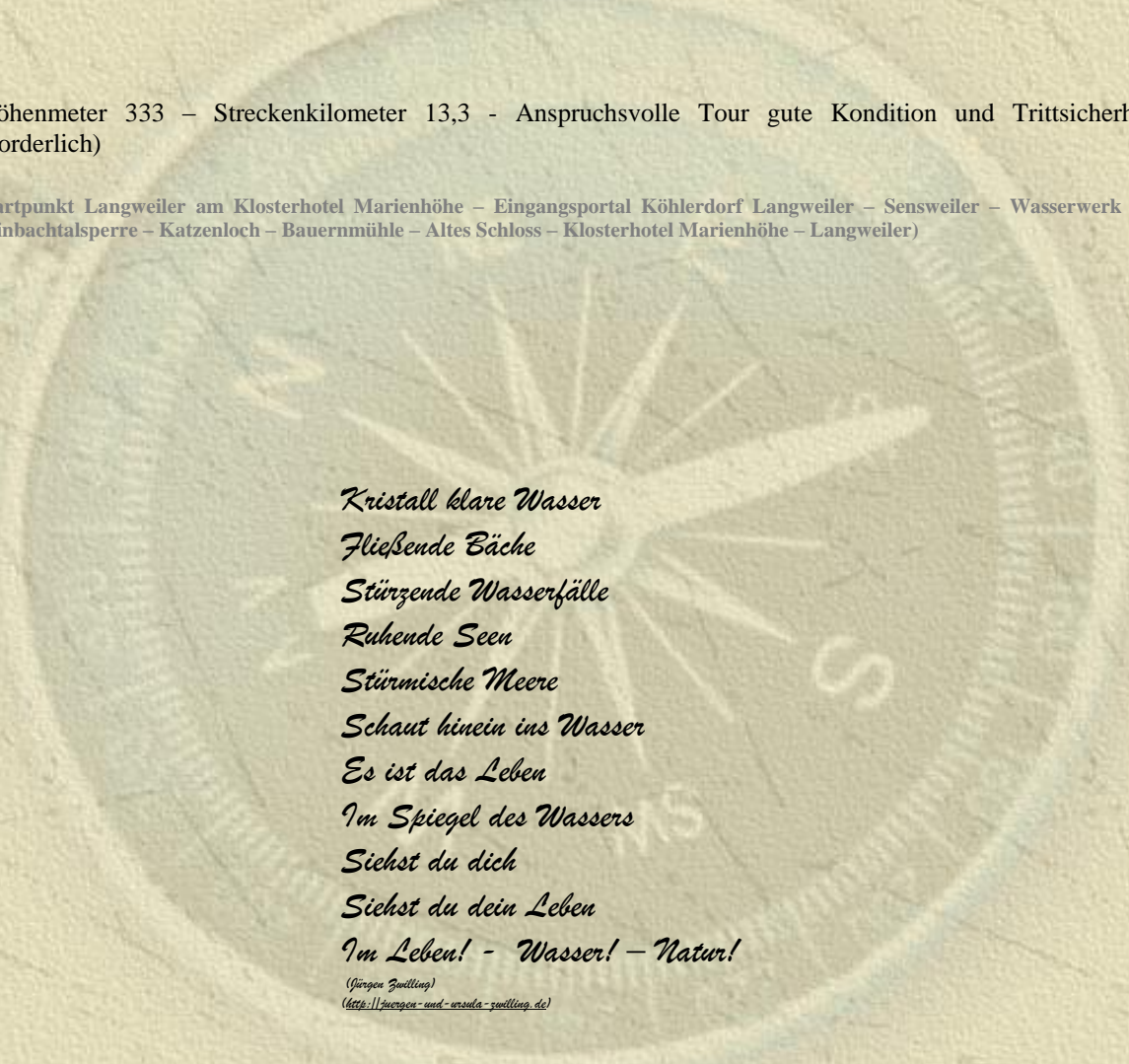


Jürgen's und Ursula's Philosophische Bildwanderung

Traumschleife Köhlerpfad am Steinbach – Hunsrück

(Höhenmeter 333 – Streckenkilometer 13,3 - Anspruchsvolle Tour gute Kondition und Trittsicherheit erforderlich)

(Startpunkt Langweiler am Klosterhotel Marienhöhe – Eingangsportal Köhlerdorf Langweiler – Sensweiler – Wasserwerk der Steinbachtalsperre – Katzenloch – Bauernmühle – Altes Schloss – Klosterhotel Marienhöhe – Langweiler)



*Kristall klare Wasser
Fließende Bäche
Stürzende Wasserfälle
Ruhende Seen
Stürmische Meere
Schaut hinein ins Wasser
Es ist das Leben
Im Spiegel des Wassers
Siehst du dich
Siehst du dein Leben
Im Leben! - Wasser! – Natur!*

(Jürgen Zwilling)
(<http://juergen-und-ursula-zwilling.de>)

Wir



starten am 18.01.2015



in

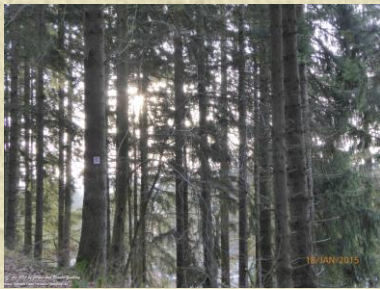


und folgen











Das Köhlerhandwerk

Steinbach am Rennsteig

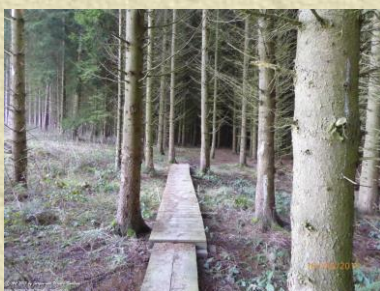
Das Köhlerhandwerk blickt auf eine lange Tradition zurück und prägt die Geschichte der Region. Die Kunst der Köhlerei entwickelte sich bereits in der Bronze- und Eisenzeit. In dem waldreichen Gebiet waren die Holzwirtschaft und die Kohlenbrennerei die Existenzgrundlagen der in ärmlichen Verhältnissen lebenden Menschen.

Frieden, die Schätze der Natur und fleißige Menschen ließen Bergwerke, Hüttenwerke und Eisenhammer entstehen. In Fischbach wurde nach Kupfererz, in Niederwiesbach und Berschweiler nach Eisenerz gegraben. In Gräfenbach, Allenbach, Katzenloch, Weidenbach, Sennewiler, Stromberg, Züsch, Abenheuer, Hammerbirkelfeld und Asbacherhütte entstanden Eisenhammer und Hüttenwerke. Allein im Hochwald standen ca. 300 Arbeiter dort in Lohn und Brot.

Vor allem für das Schmelzen und anschließende Schmieden von Metallen wurde die Holzkohle benötigt. Auch war sie für zahlreiche andere Gewerbe ein unverzichtbarer Energieträger und wurde auch z. B. für Heizzwecke im Haushalt eingesetzt.

Der „Köhlerpfad am Steinbach“ tangiert das ehemalige Hammerwerk Katzenloch. Ein Teilstück verläuft über den ehemaligen „Köhlerpfad“ auf dem die Holzkohle aus dem Waldgebiet um Langweiler zu den Werken Asbacherhütte und Hammerbirkelfeld transportiert wurde. An verschiedenen Stellen findet man noch alte Meisterplätze, an denen unter dem Waldboden Holzkohle zum Vorschein kommt.







































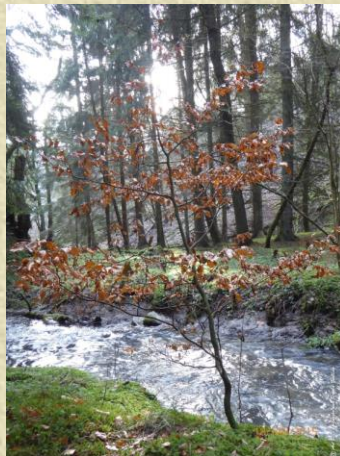


Wir



sagen „Danke“ für dieses

Naturerlebnis.

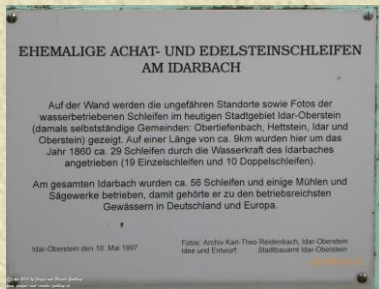




Rückreise über

<http://www.edelsteinminen-idar-oberstein.de/die-weiherschleife.html>





Rückreise weiter über



nach

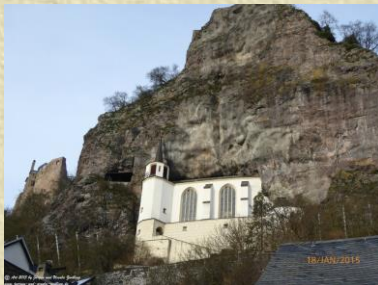
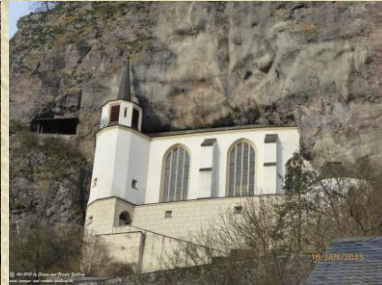
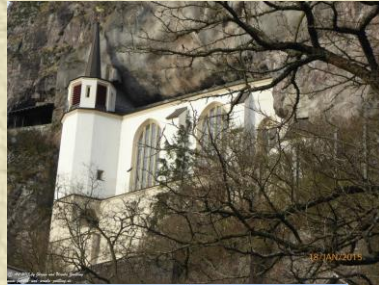
Idar-Oberstein

<http://de.wikipedia.org/wiki/Idar-Oberstein>

mit

Felsenkirche

http://de.wikipedia.org/wiki/Felsenkirche_%28Idar-Oberstein%29





Die Bilder können Sie einzeln auch noch einmal unter

<http://juergen-und-ursula-zwilling.de>

<https://www.facebook.com/profile.php?id=100001446625238>

ansehen.

Ergänzende Quellen: www.wikipedia.org und www.outdooractive.com

Impressum: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes Jürgen und Ursula Zwilling, Rubensallee 49, 55127

Mainz juergenzwilling@auc-zwilling.de – Tel: 06131/73591 oder 0172/2907474 – Fax: 06131/7925

Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt – keine Weitergabe oder Nutzung ohne schriftliche Zustimmung.

Haftungsausschluss: Die Tour beruht auf eigenen Wandererfahrungen und wurde sorgfältig bearbeitet und überprüft. Wir übernehmen jedoch keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen uns, welche durch die Nutzung der angebotenen Information oder durch fehlerhafte oder unvollständige Informationen verursacht werden, sind grundsätzlich ausgeschlossen. Insbesondere schließen wir jede Haftung für den Fall aus, dass Nutzer die Streckbeschreibung fehl deuten und dadurch Schaden nehmen. Bitte informieren Sie sich daher vor jeder Tour über die Strecke beim örtlichen Verkehrsamt/Wanderverein oder an Hand von detaillierten Wanderkarten.